©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

**AUS DEM INHALT:**

Dr. E. Hehenwarter:

**Gewässerkunde und Wasserkraftplanung**

Dr. E. Hunziker:

**„Fischwasser-Geheimnisse"**
(Zwei Leseproben)

Dr. W. Einsele:

**Nicht alle Fischerkrankungen haben Seuchencharakter**

u. a. m.

TITELBILD:
**Das Hollereck am Traunsee.** Ein Verlandungsmoor, auf einer Randmoränen-Welle des Traungletschers entstanden. Der charakteristische Berg in der Bildmitte des Hintergrundes ist der Sonnstein. Das Bild wurde an einem stillen, aber regenschweren Tag aufgenommen.

Aufn.: Dr. Hehenwarter

# Ein Vorwort zum vorliegenden Heft und zu einer demnächst erscheinenden Fachschrift des Österreichischen Fischereiverbandes

*Unter die vielfältigen Aufgaben des Österreichischen Fischereiverbandes fällt auch die Herausgabe von Fachschriften, d. h. von Büchern und Broschüren, welche bestimmte Gebiete der Fischerei oder zu ihr gehörende Nachbargebiete (etwa die Gewässerkunde) betreffen. Als erste solche Fachzeitschrift soll im Sommer eine Broschüre, welche das Problem Flußkraftwerke und Fischerei behandelt, erschienen.*

*Als „Ouvertüre" dazu kann der Leitaufsatz des vorliegenden Heftes von Dr. Hehenwarter gelten: Sein vielleicht wichtigster Gegenstand ist es, in den Geist und die Gesinnung einzuführen, in welchen heute schon, und hoffentlich intensiver noch in Zukunft, Biologie und Technik zusammenarbeiten — zusammenarbeiten müssen aus höheren Notwendigkeiten heraus als nur aus eng auf das jeweilige Objekt begrenzten technischen Nützlichkeitserwägungen.*

*Der Aufsatz von Herrn Dr Hehenwarter kommt vielleicht manchem unserer Leser zu umfangreich und seine Lektüre da und dort zu anstrengend vor. Weit mehr noch wird dies bei der vorangekündigten Fachschrift der Fall sein. Dazu möchte ich noch einmal sagen, was in anderer Form schon öfter hier gesagt wurde: Unsere Fachzeitschrift bietet unseren Lesern bewußt eine hohe Ebene an: Manche Dinge können eben nicht mit ein paar Sätzen gesagt werden und so muß unsere Zeitschrift von ihren Lesern aktive Mitarbeit erwarten, zum mindesten insoweit, daß sie bereit sind, eigene ernste Bemühungen bei der Lektüre von Aufsätzen willig auf sich zu nehmen. Dies aber heißt, daß wir unsere Leser nicht nur unterhalten wollen, sondern, daß ein guter Teil des Gebotenen zu bleibendem Wissens- und Gesinnungsgewinn werden soll.*

*Ein Wort sei mir noch gestattet zur Frage des Verhältnisses von Leser, Autor und Stoff. Die hohe Ebene, die hier geboten wird, ist echter und aufrichtiger Ausdruck des Respektes vor unseren Lesern. In gleichem Maße aber wie wir bei unseren Bemühungen von der vollen Achtung für den Leser ausgehen, darf erwartet werden, daß auch unsere Arbeit ernst genommen wird, d. h., daß man die mancherlei Mühen, die sie für uns mit sich bringt, respektiert und anerkennt; letzteres kann selbstverständlich nur heißen, daß jeder das Seine dazutut, empfangene Gaben gut zu nützen. Unvergleichbar viel mehr aber als Lesern und Autoren gebührt Achtung und Hingabe unserer gemeinsamen Sache — dem Heile der Gewässer und einer blühenden Fischerei — und wenn Arbeit und Mitarbeit an dieser Zeitschrift deren objektiven und idealen Zielen förderlich sind, dann dürfen wir auch absolut gewiß sein, gut und richtig gehandelt zu haben.*

*Dr E.*

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Einsele Wilhelm

Artikel/Article: Ein Vorwort zum vorliegenden Heft und zu einer demnächst erscheinenden Fachschrift des Österreichischen Fischereiverbandes 56